## „Michael Wendt hat unser Partnerkonzept erfolgreich gemacht“: Vergölst Franchise-Leiter geht in den Ruhestand

Hannover, im Juli 2020. „Für jeden Franchise-Partner die beste Option am Markt sein“, das war in den vergangenen 18 Jahren die Maxime von Vergölst Franchise-Leiter Michael Wendt. Seit seinem Karrierestart beim Reifen- und Autoservicedienstleister im Jahr 2002 baute Wendt die Franchise-Sparte des Unternehmens zu einem der am Markt führenden Systeme aus. Im Fokus seiner Tätigkeit stand dabei die Zufriedenheit der Partnerunternehmen. Zum 30. Juni ist Michael Wendt nun in den Ruhestand gegangen – Vergölst Geschäftsführer Lars Fahrenbach übernimmt seine Aufgabe kommissarisch.

„In seinen fast zwei Jahrzehnten bei Vergölst hat Michael Wendt unsere Franchise-Abteilung mit seiner unvergleichlichen Handschrift und seinem Sinn für die Belange unserer Partner geprägt und erfolgreich gemacht. Entstanden ist ein starkes Partnernetzwerk, das eine bedeutende Säule für den Erfolg von Vergölst und unser Verständnis als bundesweit etabliertes Unternehmen darstellt“, sagt Geschäftsführer Lars Fahrenbach. In den vergangenen 18 Jahren hat sich die Anzahl der Partnerbetriebe im Vergölst-Netzwerk verdreifacht. Mit dieser Zahl ist auch die Größe der Franchise-Abteilung des Unternehmens gewachsen. „Händler, die eine Kooperation mit uns eingehen, sollten jederzeit die optimale Betreuung erhalten“, erläutert Wendt seine Wachstumsstrategie.

„Michael Wendt ist es gelungen, ein System auf die Beine zu stellen – und kontinuierlich den sich verändernden Partnerbedürfnissen und Marktbedingungen anzupassen“, so Fahrenbach. Ein Beispiel: Die Einführung eines dreistufigen Bindungskonzeptes, welches Partnerbetrieben ermöglicht, das für ihr Geschäft optimale Kooperationsmodell mit Vergölst zu wählen. Die enge Beziehung von Vergölst zu den Partnerbetrieben war für Wendt von oberster Priorität. Er setzte Franchise-Manager als regionale Ansprechpartner für die Betriebe in allen Belangen ein und installierte einen Partnerbeirat, der mit seiner konstruktiven und kritischen Stimme einen erheblichen Beitrag zur Qualität des Systems leistet. Mit Autoservice-Manager Dieter Hahn stellte Wendt den Partnerbetrieben jüngst Unterstützung beim Ausbau und bei der Optimierung der Autoserviceangebote zur Seite. „Umso schöner ist es, dass die ersten vier Betriebe noch während meiner Amtszeit Anfang des Jahres mit dem TÜV Zertifikat ‚Kfz-Service‘ ausgezeichnet worden sind“, freut sich Wendt, der selbst zu vielen Partnerbetrieben Zeit seiner Laufbahn bei Vergölst engen Kontakt pflegte.

Diese Nähe ist es auch, die Wendt am meisten fehlen wird. „Die Zusammenarbeit mit den Partnern hat mir immer sehr viel Spaß gemacht – ebenso wie mit meinem Team und Kollegen“, so Wendt. „Dennoch kann ich dem neuen Lebensabschnitt etwas Positives abgewinnen und mich nun intensiv meinen Hobbys widmen.“ Vergölst-Geschäftsführer Lars Fahrenbach wird die Aufgaben Wendts kommissarisch übernehmen. „Michael Wendt und die Franchise-Belange des Unternehmens waren und sind untrennbar miteinander verbunden. Wir werden unseren Kollegen, der für die Bedürfnisse der Partnerbetriebe wie ein Löwe gekämpft hat und seinen leidenschaftlichen Einsatz für die Franchise-Sparte vermissen“, schließt Fahrenbach.

|  |  |
| --- | --- |
| **Kontakt für Journalisten** |  |
| Marcel Schasse Manager Content & Kommunikation | E-Mail: [marcel.schasse@vergoelst.de](mailto:marcel.schasse@vergoelst.de) www.vergoelst.de |
| Vergölst GmbH Büttnerstraße 25 30165 Hannover |  |

**Links**  
Pressetexte und Fotos zum Download finden Sie unter

<https://vergoelst.de/presse.html>

<https://www.facebook.com/vergoelst/>

<https://www.youtube.com/user/VergoelstReifen>

Über Vergölst

Mit einem Netzwerk von über 450 Standorten sichert Vergölst bundesweit die Mobilität der Kunden. 1926 in Aachen gegründet ist der Spezialist für Reifen und Autoservice stetig gewachsen. Seit 1974 ist Vergölst Teil des Continental Konzerns und hat seine Zentrale mittlerweile nach Hannover verlagert. Heute erwirtschaften rund 1.900 Mitarbeiter in ganz Deutschland einen jährlichen Umsatz von etwa 330 Millionen Euro.